



**MAL MEHR AM
PULS DER ZEIT**

Uhrenfabrik Junghans

Geschäftsprozesse neu justiert und digitalisiert

Hohe Qualität und Präzisionsarbeit zeichnen die Uhren von Junghans aus. Während das 1861 gegründete Traditionsunternehmen in der Produktion auf präzise Komponentenfertigung und Handarbeit setzt, sollen andere Prozesse im Unternehmen möglichst automatisiert und digital ablaufen.

Als der Support für das bisher genutzte ERP-System auslief, suchte Junghans-CFO Tobias Hornik nach einer betriebswirtschaftlichen Software, die das Unternehmen agiler macht und den Uhrenhersteller dabei unterstützt, seine Geschäftsprozesse zu modernisieren. Zudem sollte das ERP auf Standards basieren und flexibel skalierbar sein. Die Entscheidung fiel zugunsten von SAP Business ByDesign und damit für ein System aus der Cloud. Die Auswahl erfolgte gemeinsam mit der Telekom und dem Partner Data One. Die Telekom verantwortete das Projekt als Generalunternehmer und stellt die Softwarelizenzen bereit – als Mietmodell mit transparentem Preis-/Leistungsverhältnis. Weitere Vorteile: Mit Nutzung der Software-as-a-Service-Lösung entfallen die Hardwarekosten für Server und Speichersysteme. Außerdem kann Junghans seine operativen IT-Kosten deutlich senken.

Deutsche Telekom und Junghans

Die Aufgabe: Als der Support für das bisherige ERP-System auslief suchte Junghans nach einer Alternative, die umständliche, teils noch manuelle Prozesse im Finanzwesen, in der Beschaffung und im Einkauf automatisieren und digitalisieren sollte.

Die Lösung: Die Software-as-a-Services-Lösung (SaaS) SAP Business ByDesign deckt standardmäßig alle Anforderungen von Junghans ab. In enger Abstimmung mit den Partnern Deutsche Telekom und Data One führte der Uhrenhersteller das System innerhalb von sechs Monaten ein.

Die Vorteile: Mit dem Cloud ERP stellt sich Junghans zukunftssicher auf. Bei künftigem Wachstum oder neuen Marktanforderungen lässt sich die SaaS-Lösung flexibel skalieren. Die Lizenzen bezieht Junghans im Mietmodell von der Telekom. Investitionen in Hardware entfallen, die Ausgaben für den operativen IT-Betrieb lassen sich deutlich reduzieren.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Schnelle und korrekte Monatsabschlüsse

Seit Ende 2020 arbeiten die Nutzer mit Business ByDesign und vollautomatisierten Prozessen. Dank einer einheitlichen Datenbasis erstellt zum Beispiel die Finanzabteilung ihre Monatsabschlüsse doppelt so schnell wie früher. Und auch die Mahnläufe nehmen weniger Zeit in Anspruch. Aufgrund eines optimierten Datenmanagements gehören doppelte Datensätze der Vergangenheit an. Setzen sich Beträge nicht schlüssig zusammen, macht das System darauf aufmerksam. Alle Transaktionen in SAP unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip, sodass sich Compliance-Vorgaben einfacher umsetzen lassen. Ein Vorteil insbesondere für die jährliche Wirtschaftsprüfung.

Des Weiteren erhält das Controlling einen besseren Überblick über alle wichtigen KPIs und kann Reportings in Echtzeit erstellen. Möglich macht dies die sogenannte Single Source of Truth: Anders als früher liegen die Geschäftsdaten nicht mehr in zahlreichen Daten-silos, sondern zentral in einer SAP-HANA-Datenbank.

Virtuelle Einkaufswagen in der Beschaffung

Neben den Finanzprozessen hob Junghans gemeinsam mit der Telekom und Data One seine Beschaffung auf ein neues Niveau. Fehlte in der Produktion früher ein Dichtungsring, musste der betroffene Uhrmacher einen Materialanforderungsschein ausfüllen, diesen vom Vorgesetzten abzeichnen lassen und an den Einkauf weiterleiten. Dort wurden die Daten aus dem Papierformular ins ERP-System übertragen und die Bestellung angestoßen.

Ein umständlicher und fehleranfälliger Prozess. Heute steht für jeden Uhrmacher ein virtueller Einkaufswagen bereit. Der Mitarbeiter hinterlegt dort seine Materialanforderungen und lässt sich die Bestellung digital genehmigen. Per digitalem Workflow landet die Freigabe sofort im Einkauf, von wo aus die Bestellung automatisch an den entsprechenden Lieferanten weitergeleitet wird. Alle erforderlichen Genehmigungen lassen sich auch per App steuern und von den Abteilungsleitern per Klick genehmigen. Laut Tobias Hornik konnte das Unternehmen damit den Papierverbrauch im Beschaffungsprozess um rund 30 Prozent reduzieren.



Digitale Lieferkette sorgt für Transparenz

Uhrwerke aus der Schweiz, Lederarmbänder aus Österreich: Wie wichtig digitale Prozesse sein können, zeigte sich im Uhrenhandel während der Corona-Pandemie. Die Komponenten für die Herstellung hochwertiger Uhren bezieht Junghans von Lieferanten weltweit. Vor der Krise reisten die Mitarbeiter aus Einkauf und Qualitätssicherung regelmäßig zu den Lieferanten, um die Materialien vor Ort zu prüfen. Heute erledigen sie dies in Webkonferenzen, greifen auf Fotos und Videos zu. Alle Materialdaten, Bewertungen und Informationen zu den Lieferanten fließen in Business ByDesign zusammen und lassen sich dort verknüpfen. Damit erhält Junghans sowohl eine digitale Lieferkette als auch die volle Transparenz über die Wertschöpfungskette.

KUNDENSTECKBRIEF

Name: Uhrenfabrik Junghans GmbH & Co.KG
Gründung: 1861
Hauptsitz: Schramberg
Mitarbeiter: rund 110
Jahresumsatz: ca. 22 Mio. Euro



Kontakt:

Persönlicher Kundenberater
freecall 0800 33 01300
www.telekom.de/geschaeftskunden

Herausgeber:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.